Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 5 (1998)
Heft: 6

Artikel: Gretag Imagin : "Die Zukunft im Labor ist digital"
Autor: Recker, William J. / Murbach, Hans Peter / Dech, Rudolf
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-979848

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

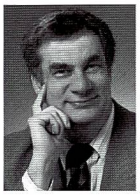
Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FOTO
MIT DIGITAL IMAGING
FOTOintern
http://www.fotoline.ch
NEUHEITEN
HA
WIRTSCHAFT
SPEZIAL
Alles über Stative

INTERN
Nr. 6/98
1. April 1998
FOTOintern, 14-tägliches Informationsblatt für Berufsfotografen, den Fotohandel und die Fotoindustrie
Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.–

Editorial



Urs Tillmanns Fotograf, Fachpublizist und Herausgeber von FOTOintern

Die PMA in New Orleans und die SIPI in Paris (siehe Seite 6) sind vorüber, und die Trends des Kamerafrühlings unübersehbar. Mehr Qualität ist angesagt, mit Glasobjektiven und Metallgehäusen – oder mindestens in einem eleganten Metallic-Look. Die Hersteller wollen ihre Produkte wieder auf ein höheres Niveau bringen – sowohl im äusseren Design als auch bezüglich der technischen Eigenschaften und Ausstattungen.
Auf beiden Fachmessen war ganz deutlich eine positive Stimmung spürbar. Hersteller, Händler, Fotografen, Konsumenten – alle wirkten motiviert!
Motivation ist die Treibkraft der Wirtschaft. Wir alle brauchen diese Motivation, um bessere Leistungen und damit mehr persönliche Zufriedenheit zu erlangen. Motivation für uns selbst, Motivation aber auch für eine bessere Fotografie.
Und Motivation ist ansteckend: Je motivierter ein Verkäufer ein Produkt anpreist, desto interessierter hört ihm der Kunde zu, und desto eher kommt es zum Kauf. Dabei braucht es für diese Motivation nur ein bisschen positive Lebenseinstellung ...

Gretag Imaging: «Die Zukunft im Labor ist digital»

Hinter dem Namen Gretag Imaging stehen 55 Jahre innovativer Entwicklungen. Viele Techniken, die heute selbstverständlich zu einem Printer gehören, waren erstmals in einem Gerät von Gretag anzutreffen. Im Gespräch mit den Verantwortlichen von Gretag Imaging wurde deutlich, dass man die Tradition, der Konkurrenz immer einen Schritt voraus zu sein, weiterführen will.

Im Gespräch mit FOTOintern: William J. Recker (CEO), Hans Peter Murbach und Rudolf Dech (vlnr.)

FOTOintern: *Gretag hatte anfangs der 90er Jahre eine recht bewegte Zeit – wie hat sich das Unternehmen seither entwickelt?*
William J. Recker: Als sich 1990 Gretag durch ein Management Buy Out von Ciba Geigy löste, sahen wir uns mit einer relativ trägen Struktur und einer stark technischen Ausrichtung konfrontiert. Wir haben deshalb zwei Geschäftsbereiche verkauft, um uns besser auf unser Kerngeschäft konzentrieren zu können. Durch die Umstrukturierung sank die Zahl der Beschäftigten vorübergehend von 1380 auf 620. Heute beschäftigen wir wieder 1150 Angestellte, haben den Umsatz gegenüber 1990 vervierfacht und weisen einen beträchtlichen Gewinn aus.
FOTOintern: *Was ist das Geheimnis dieses Erfolgs?*
Recker: Es gibt sicher viele Gründe, dass wir Erfolg hatten – erwähnen möchte ich hier vorallem die Neufokussierung und den Ausbau unserer Forschung und Entwicklung, neue strategische Geschäftsbereiche, Verbesserungen bei der Produktion und Logistik und die Ausrichtung auf Kunden-Support.
FOTOintern: *Hat sich das APS-Geschäft den Erwartungen entsprechend entwickelt?*

Fortsetzung Seite 3

5 SVPG
Ein neuer Beruf sucht seinen Namen: Fotokaufmann oder Fotofachmann? Hans Peyer fordert Sie zum Mitdenken auf. Schreiben Sie uns.

6 SIPI
Nach der PMA hat nun auch die SIPI in Paris die neuen Frühlingsmodelle gezeigt. Die Fachmesse hinterliess bei allen einen sehr positiven Eindruck.

8 Stative
Wozu heute noch ein Stativ benutzen? Welche Arten von Stativen gibt es? Wozu soll welches Stativ empfohlen werden? Ein lesenswerter Artikel.

13 Kodak
Kodak führt eine grosse Kamera-Eintauschaktion durch, um das APS-Geschäft in der Schweiz weiter zu fördern. Mitmachen, weitersagen – Details lesen!

13 Röntgen
Das Fluggepäck wird mit neuartigen Scannern auf Sprengstoff untersucht. Die neuen Scanner können Filme verschleiern. Filme gehören ins Handgepäck!

15 Minolta
Nach der Vectis 300 kommt nun noch eine Vectis 200 auf den Markt. Der Trend ist klar: Bei den Zoomkameras setzt Minolta vor allem auf APS.

FUJIFILM

OFFICIAL FILM OF
WORLD CUP FRANCE 98

FRANCE 98

© 1994 ISL TM

Die neuen Filme für die nächste Generation sind da!

Die neue FUJICOLOR SUPERIA Filmserie eröffnet eine neue Epoche in der Colornegativ-Fotografie. Basierend auf der revolutionären Emulsionstechnologie, die für die FUJICOLOR NEXIA Filme des Advanced-Photo-Systems entwickelt wurde, zeichnet sie sich durch ein bisher nicht gekanntes feines Korn, grosse Bildschärfe, hervorragende Farbwiedergabe und einen grossen Belichtungsspielraum aus.

FUJICOLOR SUPERIA

FUJIFILM (Switzerland) AG, Niederhaslistr.12, CH-8157 Dielsdorf, Telefon 01 855 50 50, Telefax 01 855 51 10
Internet http://www.fujifilm.ch, E-Mail mail@fujifilm.ch

Fortsetzung von Seite 1

Hans Peter Murbach: Wir haben immer an APS geglaubt, unsere Erwartungen waren aber etwas vorsichtiger als andernorts. Die Einführung eines komplett neuen Systems braucht eben Zeit. Ich darf aber sagen, dass sich unsere Erwartungen durchaus erfüllt haben, und wir sehen auch die zukünftige Entwicklung positiv.

FOTOintern: *Gibt es hier regionale Unterschiede?*

Murbach: In gewissem Masse natürlich schon. Die Schweiz beispielsweise ist international gesehen ein kleiner Markt. Europaweit gesehen ist hier aber die Entwicklung überdurchschnittlich gut. Erfreulich für uns ist, dass – nach einem ersten Boom bei der Einführung von APS und einer Stagnation im letzten Jahr – nun aufgrund des guten Weihnachtsgeschäfts ein neuer Schub von Bestellungen eingegangen ist. Positiv wirkt sich auch aus, dass die Kamerahersteller mit ihren neuesten Kameragenerationen das Potential von APS nun voll ausschöpfen.

Hans Peter Murbach, Program Manager Central Lab Equipment

« In der Schweiz ist die Entwicklung des APS-Marktes überdurchschnittlich gut. »

FOTOintern: *Verlief die Entwicklung im POS (Point Of Sale) -Segment gleich wie bei den Grosslabors?*

Rudolf Dech: Besonders die Betreiber von einzelnen Minilabs sind anfänglich schon etwas vor den Investitionen für APS zurückgeschreckt. Inzwischen hat sich das eingependelt, die Bestellungen ziehen auch hier deutlich an. Zu den regionalen Unterschieden gibt es folgendes zu sagen: Beispielsweise in Osteuropa waren lange gar keine APS-Filme erhältlich, folglich bestand auch keine Nachfrage für entsprechende Laborgeräte.

FOTOintern: *Wächst der APS-Markt auf Kosten des KB-Marktes?*

Murbach: Im Moment nicht – im Gegenteil: Die Einführung des Indexprints auch für KB-Filme hat dazu geführt, dass wir von Bestellungen für Indexprint-Stationen regelrecht überschwemmt wurden. Langfristig dürfte die Zunahme des APS-Marktes aber sicher teilweise auf Kosten des KB-Marktes stattfinden, wobei der Markt insgesamt weiter wächst.

FOTOintern: *Wo sehen Sie die grössten Wachstumspotentiale für Gretag?*

Murbach: Kurz- und mittelfristig wird der Markt am stärksten in den Schwellenländern Osteuropas, in Russland und Lateinamerika wachsen. Auch in Indien sehen wir ein gewisses Potential für uns.

Recker: Letztes Jahr haben wir in Moskau ein komplettes Grosslabor mit Gretag-Geräten ausgerüstet, und eben bin ich von der Eröffnung einer zweiten Installation in St. Petersburg zurückgekehrt. Weitere Aufträge dieser Art werden folgen.

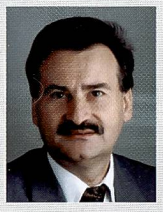
Dech: Bei den Minilabs ist die Situation etwas anders: Viele Unternehmen der Industriestaaten exportieren nämlich ihre ausgedienten Geräte in die Schwellenländer – wir profitieren also nur indirekt vom dortigen Boom.

FOTOintern: *Bieten Sie in diesen Ländern dennoch einen Support?*

Dech: Wir sind daran, eine entsprechende Infrastruktur aufzuziehen.

FOTOintern: *Wie sieht das Labor der Zukunft aus: Minilab oder Grosslabor?*

Murbach: Beides! Aber in einer vernetzten Struktur. Mit dem Gretag Imaging Network verbinden wir das Beste aus den beiden Welten: die Logistik und Produktivität des Grosslabors und die Flexibilität des Minilabs. Es erlaubt beispielsweise, vom POS aus direkt den Status eines Auftrags im Zentrallabor abzufragen. Das Zentrallabor andererseits kann den Prozess in den POS-Stationen überwachen und beispielsweise Materialbestellungen koordinieren. Dieses Netzwerk lässt sich den Bedürfnissen entsprechend skalieren.



Rudolf Dech, Program Manager Point of Sale Equipment

« Die Vernetzung von Grosslabor und POS funktioniert überall. »

FOTOintern: *Funktioniert dieses Netzwerk-Konzept überall?*

Dech: Ohne Zweifel. In den Industriestaaten sind es typischerweise die Grosslabors, die verschiedene Aussenstationen an ihre Infrastruktur anbinden. In den Schwellenländern passiert genau das Umgekehrte: Mit steigendem Volumen bei den POS-Stationen drängt es sich auf, eine ergänzende Grosslabor-Infrastruktur aufzubauen.

FOTOintern: *Kürzlich haben Sie Produktion und Support der CLAS-Printer von Kodak übernommen.*

Murbach: Mit dieser Übernahme bot sich für uns die Möglichkeit, unsere eigene Produktepalette mit dem schnellsten APS-Printer zu erweitern.

FOTOintern: *Befürchten Sie nicht, mit diesem Engagement zwischen die Fronten der grossen Filmhersteller zu geraten?*

Murbach: Wir unterhalten beispielsweise mit Fuji schon seit Jahren beste Beziehungen. Es verhält sich also eher umgekehrt: Durch die Übernahme können wir CLAS-Geräte an Orten installieren, wo ein Kodak-Gerät undenkbar gewesen wäre.

FOTOintern: *Agfa hat mit dem Dimax eine digitale Kontraststeuerung für Printer eingeführt – ist das die Zukunft bei den Laborgeräten?*

Murbach: Zur Zeit gehen viele Bestrebungen in Richtung Kombinierung von digitaler und analoger Technologie. Wir glauben aber, dass die Zukunft vollständig digital sein wird. Daran arbeiten wir, einen genauen Zeitplan kann ich jedoch noch nicht nennen.

FOTOintern: *Stichwort Digital Imaging: Sie waren ja der erste Hersteller, der eine Einheit für das Belichten digitaler Daten zu Ihren Printern anbot – wie entwickelt sich dieser Bereich?*

Murbach: Nun, der Markt der Digitalkameras ist noch sehr klein, das Geschäft entwickelt sich entsprechend langsam.

FOTOintern: *Ihre Erfahrungen mit dem Negativ-Scanning legt eigentlich nahe, reine Negativ-Scanner für den Publishing-Bereich zu entwickeln...*

Dech: ...Das haben wir bereits getan: an der PMA in New Orleans haben wir erstmals einen Scanner vorgestellt, der Filme von APS bis Mittelformat mit bis zu 2000 Bildern pro Stunde digitalisiert.

Fortsetzung Seite 5

William J. Recker, Chief Executive Officer

« Dank Digital Imaging werden die Menschen noch viel mehr Bilder machen. »